



Bern

Sonntag den 1. März

2014

**ALTSTADTLÜT: WUNDERBARES IST IM GANGE, UND ES IST DAS PUBLIKUM, WELCHES DIES MÖGLICH MACHT**  
 Im Sommer 2014 wollen wir deshalb eine erste Edition DVDs heraus bringen, mit begleitendem Bildband und viersprachig untertitelt. Die DVD können Sie bereits vorbestellen, wir senden sie Ihnen dann zu sobald sie erscheint. Jedoch legen wir Ihnen auch den Gang ins Kino wärmstens ans Herz - das Erlebnis ist ein ganz anderes, ein gemeinschaftliches, lebendiges, und die Bilder sind auf der Leinwand noch viel ausdrucksstärker. Des Weiteren können Sie uns eine grosse Hilfe sein, indem Sie andere von "Altstadtlüt" wissen lassen.

### WENN BILDER ZU GESPRÄCHEN WERDEN

Ein Sprichwort besagt, dass es ein ganzes Dorf brauche, um ein Kind aufzuziehen. Ein anderes, mir kürzlich zugetragen: „Erst die Liebe, dann das Kind.“ Auf ähnliche Weise wuchs in Berns ältesten Gassen „Altstadtlüt“ sorgsam behütet und doch unabhängig heran. Nach dem Schlüpfen wurde das Werk im Oktober im Zunftsaal zu Webern erstmals seinen vielen Eltern gezeigt. Am 17. Dezember folgte auf offizielle Einladung eine berührende Projektion im Berner Münster.

Seit Monaten läuft der eigenartige Dokumentarfilm „Altstadtlüt“ nun im Kellerkino. Ohne Verleiher, Etat und somit ohne herkömmliche Werbung. Die Medien haben bisher kaum über uns berichtet, und doch sind wir immer noch da.

Wie ist das also möglich, und was bedeutet überhaupt der Begriff „Altstadtlüt“? Einerseits ein Lichtstreifen, der entgegen allen heutigen Regeln und Erwartungen der Filmproduktion siebzehn Alten sowie unserer Stadt, in der wir leben, eine Stimme gibt. Andererseits ein Geschehen, an dem wir alle weiterweben können; eine Quelle von Schätzen der Vergangenheit und Ideen für die Gegenwart und Zukunft.

### MIT PFEILERN UND BÖGEN

Bern zeichnet sich durch eine wunderbare Vielfalt von Brücken aus. Brücken sind da, um überquert zu werden - und zwar immer wieder. Nicht nur diejenigen aus Stahl und Beton, auch die unzähligen menschlichen. Es sind die Begegnungen im Alltag, die scheinbar banalen, welche die Stadt beleben. Was wäre sie ohne uns Menschen?

Manche betrachten die Altstadt bloss als museales Sandsteingefüge. Ich und viele andere erleben sie aber als die Seele Berns. Diese wird einem nicht einfach geschenkt; sie offenbart sich jedoch allen, die wach und empfänglich sind. Allen, die sich für ihre Umgebung und für andere interessieren. Wer dies von sich behaupten kann, ist ein Altstadtmensch.

### INTERAKTIVES KINO

Im Kellerkino wird getuschelt, leise diskutiert, zustimmend genickt, geschmunzelt und laut gelacht, bei einigen fliessen Tränen. Was gibt es Schöneres, als

wenn ein Film das Publikum derart belebt und zusammenbringt? Was gibt es Schöneres, als wenn eine Stadt sich öffnet und die Geschichten und Anliegen der Menschen, die sie bewohnen, in den Mittelpunkt stellt?

Hier sind endlich Stimmen, die frisch und frei von der Leber weg über ihre Erfahrungen und Erlebnisse sprechen. Siebzehn mutige Männer und Frauen, die uns Hinweise geben, was im Leben wirklich wichtig ist und worauf es ankommt. Siebzehn Brücken, deren Bausteine Worte sind.

Viele Zuschauer sagen, dass „Altstadtlüt“ ihnen Lebensmut und Hoffnung gebe; ein junger Mediziner aus der Innerschweiz verlor seine Angst vor dem Älterwerden; andere sehen leuchtende Farben und bemerken erst beim Abspann wieder, dass der Film schwarz-weiss war.

### ABSPANN ALS ANFANG

Ich trete meinen Heimweg zu Fuss an. Der Wind trägt die Klänge der inzwischen automatisierten Armsünderglocke durch die Dunkelheit. Als ich in die Metzgergasse biege, winken die Dirnen von den Dächern. Ein jüdischer Viehhändler kommt mir entgegen, hinter seinen Kühen trottet die kleine Ruth. Auf der Kornhausbrücke schiebt Willy mit flatterndem YB - Schal das Nüunitram und schafft es gerade noch rechtzeitig, wieder aufzuspringen.

Marianna hat mich bei sich zu Hause zum Essen eingeladen. Ihre Herzlichkeit und Wärme, aber auch ihre Bestimmtheit bezaubern mich jedes Mal, wenn wir uns sehen oder hören. Ob es etwas Indonesisches gibt? Möglich wäre es.

Ich schaue zum nächtlichen Himmel hoch. Die Sterne funkeln, und ich wünsch uns was von dem Gold. Damit „Altstadtlüt“ noch viele tausend Male gehört und gesehen werden kann - vom Kindergarten bis in den Nationalrat.

Indra Spuler, Filmteam Altstadtlüt

**Kellerkino**

Altstadtlüt läuft und läuft immer noch im Kellerkino Bern. Auf Anfrage kann das Kino auch für private Vorführungen gemietet werden. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auf [www.altstadtlüt.ch](http://www.altstadtlüt.ch). Auf [facebook.com](https://www.facebook.com/altstadtlüt) und [twitter.com](https://twitter.com/altstadtlüt) wird regelmässig inspirierendes zum aktuellen Geschehen geteilt.